

Stand: 05.08.2016

## **Anlage 1 zur Vereinbarung über die Verordnung von Sprechstundenbedarf zwischen der KVHB und den Krankenkassen**

- a) Durch diese Anlage werden Regelungen des EBM weder ergänzt noch ersetzt.
- b) Als Sprechstundenbedarf gelten nur solche Mittel, die ihrer Art nach bei mehr als einem Berechtigten im Rahmen der vertragsärztlichen Behandlung in der Praxis angewendet werden oder bei Notfällen bei mehr als einem Berechtigten zur Verfügung stehen müssen.  
Produkte für planbare Serienbehandlungen sind auf den Namen des Patienten zu verordnen.
- c) Arzneimittel und Medizinprodukte sind nur im Sprechstundenbedarf zulässig, wenn sie gemäß den gesetzlichen Regelungen verordnungsfähig bzw. durch die Arzneimittelrichtlinien für die Versorgung zugelassen sind. Ausnahmen sind ausdrücklich in der Anlage 1 definiert.
- d) Mittel der besonderen Therapierichtungen stellen keinen Sprechstundenbedarf dar.
- e) Arzneimittel dürfen nur gemäß ihrer Zulassung eingesetzt werden.
- f) Rezepturen sind kein Sprechstundenbedarf. Es sei denn, sie werden ausdrücklich in dieser Anlage zugelassen.
- g) Bei gleichen oder ähnlichen Mitteln ist im Regelfall die preiswerteste Alternative zu verordnen. Arzneimittel sind grundsätzlich als Generika zu verordnen.
- h) Sets, welche Mittel enthalten, die kein Sprechstundenbedarf sind, sind im Sprechstundenbedarf nicht verordnungsfähig.
- i) Hilfsmittel im Sprechstundenbedarf sind nur verordnungsfähig, wenn diese Anlage sie zulässt.
- j) Mittel, die über gesonderte Verträge/Vereinbarungen abgegolten sind, können nicht als Sprechstundenbedarf verordnet werden.
- k) Impfstoffe gehören nicht zur Grundausstattung der Praxis im Sinne des § 4 Abs. 1 der SSB-Vereinbarung

## 1. Arzneimittel und arzneimittelähnliche Medizinprodukte gem. § 31 SGB V

### A

Abführmittel	siehe Diagnostika
Adrenalin bei allergischen Notfällen (Epinephrin)	<b>keine</b> Produkte zur Anwendung durch den Patienten (Komplettbesteck/Fertigspritzen/Autoinjektoren)
Ätzmittel	Salicylsäure-, Milchsäure- und Silbernitrat-Lösungen Trichloressigsäure in Kleinstmengen, hochkonzentriert (ca. 30 %) <b>nicht</b> als Pflaster
Analgetika (siehe auch Antirheumatika)	ausschließlich Monopräparate zum schmerztherapeutischen Erst-Einsatz ausschließlich Monopräparate und Tilidin zur perioperativen Versorgung <b>keine</b> Migränemittel <b>keine</b> Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung Ausnahme: zur perioperativen Versorgung auch Retardarzneimittel <b>keine</b> transdermalen Systeme
Antiasthmatika (siehe auch: Arzneimittel für den pulmonalen Notfall)	für den Asthmaanfall zugelassene Arzneimittel - in geringen Mengen
Antibiotika	nur zur parenteralen Anwendung Anästhesisten: zur Endokarditis-Prophylaxe auch Antibiotika zur oralen Anwendung Chirurgen: Gentamicin-haltige Implantate
Anticholinergika	nur zur parenteralen Anwendung bei medikamentös bedingten Dyskinesien bei intraoperativen Bradykardien
Antidiabetika	Normal-Insuline und Glucagon zur Überwindung eines lebensbedrohlichen Zustands <b>keine</b> Insulinanaloga
Anti-D-Immunglobulin	zur Rhesusprophylaxe für die direkte Anwendung
Antidote	Toluidin, Medizinische Kohle, Naloxon, Flumazenil, Neostigmin, Physostigmin, Protamin
Antiemetika	nur für Akut- bzw. Notfälle und perioperativ grundsätzlich nur zur parenteralen Anwendung, für Säuglinge und Kleinkinder zugelassene Präparate auch als Suppositorien oder Rektiolen, für perioperative PONV-Prophylaxe auch oral
Antiepileptika	nur zur parenteralen Anwendung für Akut-/Notfälle, für Säuglinge und Kleinkinder zugelassene Präparate auch als Suppositorien oder Rektiolen Fachärzte für Neuropädiatrie: Midazolam-Fertigspritze

Antihistaminika	nur zur parenteralen Anwendung; Arzneimittel, die zur Behandlung durch Allergien bedingter Notfälle zugelassen sind - in geringen Mengen, Ärzte mit Zusatzbezeichnung Allergologie und im pädiatrischen Notfalldienst: für Kinder auch Topika und orale flüssige Zubereitungen in geringen Mengen
Antihypertensiva	siehe Blutdruckmittel
Antirheumatika	ausschließlich Monopräparate zum schmerztherapeutischen Erst-Einsatz; <b>keine</b> Basisantirheumatika <b>keine</b> Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung <b>keine</b> Immunsuppressiva <b>keine</b> pflanzlichen Antirheumatika
Antiseptika	siehe Desinfektionsmittel
Antithrombotika	generisches Clopidogrel als „loading dose“ nach akutem Koronarsyndrom (entsprechend Zulassung) – in geringen Mengen
Aqua destill. bzw. bidest	ausschließlich für Fachärzte der Augen-, Lungen-, MKG-, HNO-Heilkunde und der Urologie <b>nur</b> zur Anwendung am Patienten
Aqua sterilisata	für Lösungen und Spülungen, wenn wegen des Befundes destilliertes Wasser nicht ausreicht (z.B. bei Verletzungen des Auges) und zu Injektionszwecken in Ampullenform
Arzneimittel für den allergischen Notfall	<b>keine</b> Produkte zur Anwendung durch den Patienten (Komplettbesteck/Fertigspritzen/Autoinjektoren)
Arzneimittel für den kardialen Notfall	siehe Kardiaka
Arzneimittel für den psychiatrischen Notfall	siehe Neuroleptika bzw. Beruhigungsmittel
Arzneimittel für den pulmonalen Notfall	für diese Fälle zugelassene Arzneimittel in geringen Mengen <b>keine</b> Arzneimittel mit Depot- und Retardwirkung
Arzneimittel zur Behandlung durch Allergien bedingter Notfälle	für diese Fälle zugelassene Arzneimittel in geringen Mengen <b>keine</b> Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung siehe Antihistaminika
Augendruckmittel	siehe Glaukommittel
Augenspüllösungen	siehe einleitende Anmerkungen (nur verordnungsfähige Präparate)
Augentropfen/-salben	Kortikosteroidhaltige oder/und antibiotikahaltige schmerzstillende Mittel

jodhaltige Augentropfen  
Mydriatika (auch Cyclopentolat 0,5%-Rezeptur nach NRF)  
Miotika – siehe Glaukommittel

## **B**

Beruhigungsmittel  
und Hypnotika

nur im Rahmen diagnostischer und therapeutischer Eingriffe (sofort- und kurzwirksame Wirkstoffe bzw. Präparate) sowie  
Midazolam – ggf. auch als NRF-Rezeptur  
Lorazepam  
Diazepam (parenteral, Rektiolen)

zur Behandlung psychiatrischer Notfälle zugelassene Mittel in geringen Mengen

Anästhesisten: Propofol, Thiopental, Ketamin, Etomidat  
Gastroenterologen: Propofol

Blaseninstillationsmittel

siehe Spüllösungen

Blutdruckmittel

Arzneimittel zur Behandlung von akuten Blutdruckkrisen in geringen Mengen

Blutstillungsmittel

Silbernitrat, Eisen-III-Chlorid-Lösungen (Rezeptur), Adrenalin  
Tranexamsäure (parenteral)

## **C**

Corticoide

siehe Kortikosteroide

## **D**

Dantrolen

gegen maligne Hyperthermie bei Narkosen für die direkte Anwendung oder für die Anwendung im unmittelbaren ursächlichen Zusammenhang mit dem ärztlichen Eingriff

Diuretika

nur zur parenteralen Anwendung perioperativ oder für Notfälle

## **E, F**

Entblähungsmittel

siehe Diagnostika

Essigsäure 3%, 5%

zur Durchführung der Differenzialkolposkopie

## **G**

Gewebekleber

siehe Verband- und Nahtmaterial

Glaukom-Mittel

für Glaukomanfall zugelassene Präparate

Glukose

zur Therapie behandlungsbedürftiger Hypoglykämien

(siehe auch Diagnostika)

## H

Harnröhrengleitmittel

mit oder ohne Anästhetikum zur direkten Anwendung am Patienten

Hormone: lokale Gynäkologika

Zur direkten Vor- und Nachbehandlung in der Praxis bei operativen Eingriffen

Heparine

Erstversorgung bei/nach ambulanten Operationen und Akutversorgung bei entsprechenden Indikationen  
**keine** Heparin-Analoga

## I, J

Infusionslösungen

zur Kreislaufstabilisierung in Notfällen, während und nach Eingriffen, auch Plasmaexpander

Inhalationsmittel

nur verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Sofortanwendung in der Praxis

Instillationsmittel

siehe Blaseninstillationsmittel

## K

Kardiaka

für die direkte parenterale Anwendung im Akut-/Notfall

Kortikosteroide, lokal

für Orthopäden, Chirurgen, Rheumatologen, Ärzte für Physikalische und Rehabilitative Medizin und Hausärzte  
Lösungen/Suspensionen/Emulsionen, die für intraartikuläre Injektionen bei akuter Arthritis/aktivierter Arthrose zugelassen sind und für diese Indikation eingesetzt werden.  
siehe Salben

Kortikosteroide, systemisch

Lösungen und Suspensionen mit Zulassung zur Anwendung in Notfällen, für Säuglinge und Kleinkinder  
zugelassene Präparate auch als Suppositorien oder Rektien.  
Präparate zur perioperativen PONV-Prophylaxe (auch oral)  
keine Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung

Kryotherapeutika

Mittel zur Kryotherapie der Haut (Stickstoff o. ä.)  
Dimethylether-haltige Medizinprodukte

## L

Laxantien

Klistiere/Suppositorien zur Behandlung akuter Obstipationen bei Säuglingen und Kleinkindern.  
siehe auch Abführmittel unter Diagnostika

Lugolsche Lösung

zur Durchführung der Differenzialkolposkopie

## **M**

Mineralstoffe	nur für kardiale Notfälle (nur apothekenpflichtige Arzneimittel)
Miotika	siehe Augentropfen
Muskelrelaxantien	für Anästhesisten zur Relaxation parenteral, für Akut-/Notfälle nur in parenteraler Form, <b>keine</b> peripher wirkenden Muskelrelaxantien aus Mikroorganismen (z.B. Botulinumtoxine)
Mydriatika	siehe Augentropfen

## **N**

Nasentropfen	schleimhautabschwellende Nasentropfen/Nasensprays bei diagnostischen oder perioperativen Maßnahmen als Fertigarzneimittel, <b>nur</b> Monopräparate
Neuroleptika	zur Behandlung für den psychiatrischen Notfall zugelassene Arzneimittel in geringen Mengen, <b>keine</b> Arzneimittel mit Depot- oder Retardwirkung

## **O**

Ohrentropfen	Arzneimittel zur Diagnostik und Akut- bzw. Notfallbehandlung in der Praxis in kleinen Mengen, als Fertigarzneimittel, <b>nur</b> Monopräparate, für HNO-Ärzte auch die fixe Kombination Antibiotikum oder Antimykotikum plus Kortikosteroid zur lokalen Anwendung bei Entzündungen des äußeren Gehörgangs siehe Salben Natriumcarbonat-Monohydrat-Ohrentropfen 2,6% nach NRF 16.1 Ölige Clotrimazol-Ohrentropfen nach NRF 16.4
Ophthalmika	siehe Augentropfen
Otologika	siehe Ohrentropfen

## **P, Q**

Prostaglandine	zu gynäkologischen Zwecken bei medizinischer Indikation
----------------	---

## **R**

Rhinologika	siehe Nasentropfen
-------------	--------------------

## **S**

Salben, Gele, Cremes	<b>keine</b> Kombinationsmittel - außer folgende:
----------------------	---

Kombinationen (ggf. auch als Rezeptur, wenn kein adäquates Fertigarzneimittel vorhanden ist)

1. Kortikosteroid - Desinfizienz
2. Kortikosteroid – Keratolytikum

kortikosteroidhaltige **oder** antibiotikahaltige Salben in geringen Mengen

für HNO-Ärzte auch die fixe Kombination Antibiotikum/Antimykotikum - Kortikosteroid zur lokalen Anwendung bei Entzündungen des äußeren Gehörgangs

Jodhaltige Salben

Lokalanästhetika-haltige Salben und Pflaster für Kinder in kleinen Mengen

Lokalanästhetika-haltige Externa zur Vorbereitung von ambulanten Operationen oder Biopsie-Entnahmen in kleinen Mengen (Bsp. Xylocain-Pumpspray, Xylocain-Gel)

Dermatologen:

Auch NRF-Rezepturen unter Angabe der NRF-Nr. mit folgenden Wirkstoffen: Steroide, Zinkoxid, Antiseptika, Steinkohlenteer (nur NRF 11.46),

Ichthyol als Fertigarzneimittel in geringen Mengen

HNO-Ärzte:

Folgende NRF-Rezepturen unter Angabe der NRF-Nr.: Fuchsin-Lösung (nur NRF Nr. 11.26)

Hydrophiles Polyhexanid-Gel (nur NRF Nr. 11.131)

Sauerstoff

Schilddrüsenhormone

siehe Diagnostika

Sklerosierungsmittel

nur zur Verödung von Varizen zugelassene Arzneimittel  
der Wirkstoff Macrogollaurylether ggf. auch als Rezeptur

Spasmolytika

zur parenteralen oder rektalen Anwendung

Spüllösungen

gemäß Indikation / Zulassung, wirkstofffrei  
**nicht** für Arthroskopien

T, UTetanus-Adsorbatimpfstoff

zur Erstinjektion außer bei Zahlungspflicht eines Unfallversicherungsträgers

Tetanus-Immunglobulin

außer bei Zahlungspflicht eines Unfallversicherungsträgers

Trägerlösungen

zur Herstellung Wirkstoff-haltiger Injektionslösungen  
zur Herstellung Wirkstoff-haltiger Infusionslösungen für ambulante Operationen:  
Natriumchlorid-, Ringer-Laktat-, Glucose-Lösungen

**V**

Vereisungsmittel

Chloraethylspray

Verödungsmittel	siehe Sklerosierungsmittel
Virustatika	parenteral als Initialdosis im Akut-/Notfall
Vitamin K	nur zur Prophylaxe einer Vitamin K-Mangelblutung

## W

Wasser destill.	siehe Aqua
-----------------	------------

wehenerrregende oder  
wehenhemmende Präparate,  
Secalepräparate

## 2. Diagnostika und Diagnosebedarf

### A

Abführmittel	ausschließlich solche, die zur Vor- und Nachbereitung diagnostischer und operativer Eingriffe zugelassen sind
Arzneimittel zur kardiologischen Diagnostik mittels pharmakologischem Stresstest	nur hierfür zugelassene Mittel
Arzneimittel, die zur Schwellkörperfunktionsdiagnostik zugelassen sind	ausschließlich verordnungsfähig im Fachgebiet Urologie
Arzneimittel, die zur Angiographie und Dilatation zugelassen sind	
Arzneimittel zur Entblähung	vor sonographischen und röntgenologischen Untersuchungen, soweit sie dafür zugelassen sind <b>keine</b> Kombinationen mit Enzymen
Augentropfen	nur Augenärzte: Tropicamid-Augentropfen 0,5% mit Phenylephrinhydrochlorid 2,5% (NRF 15.32) Fluoresceinhaltige Augentropfen (nur apothekenpflichtige Präparate)

### G

Glucose Toleranztest	Glucose – Substanz ( <i>Apotheke</i> )
Gleitmittel	Mit oder ohne Anästhetikum zur direkten Anwendung in der Praxis im Rahmen der Behandlung/Untersuchung <b>Keine</b> Gleitgele für Ultraschallanwendungen und zytologische Ausrichtungen Große Preisspanne zwischen den Produkten (Wirtschaftlichkeitsgebot!) beachten auch Instru Gel®



## **H**

Hypophysenstimulationstest                      Hormonpräparate für diesen Test

## **K**

Kontrastmittel                                      soweit sie nicht mit der Gebühr nach EBM oder anderen vertraglichen Regelungen abgegolten sind, insbesondere wässrige Röntgenkontrastmittel, die nach einmaliger Anwendung verbraucht sind. (siehe auch Punkt g)  
Sets mit Komponenten zur Rekonstitution der Lösung, soweit keine Alternativen verfügbar sind.

## **M**

Metacholin    Pulmologen und Kinderpulmologen:  
Provokit® zur Diagnostik der bronchialen Hyperreagibilität

Mundspatel                                        für Untersuchungen im Mund-/Rachenraum

## **S**

Schilddrüsenfunktionstest                      Natriumperchlorat (Irenat®)

Schnellteste/Reagenzien                      Für die Harnuntersuchungen können Testmaterialien bezogen werden, die ausschließlich den qualitativen Untersuchungen auf Eiweiß und/oder Zucker sowie der Bestimmung des pH.Wertes dienen, soweit für die Untersuchung keine EBM-Position abrechnungsfähig ist.

## **T**

Tuberkulintest                                    als Hauttest

## **Z**

Zungenlappchen

### **3. Mittel zur Narkose und örtlichen Betäubung**

**3.1 Inhalationsnarkotika, medizinische Gase, Sauerstoff, medizinische Luft (aer medicinalis)**

**3.2 Medikamente zur intravenösen Anästhesie (siehe unter 1.: Hypnotika und Analgetika)**

**3.3 Mittel zur Lokal- und Leitungsanästhesie**  
einschließlich Hyaluronidase als Resorptionsbeschleuniger  
Externa: siehe unter 1. Salben, Gele, Cremes

### **4. Desinfektionsmittel ausschließlich zur Anwendung am Patienten**

Unverdünnt anwendbare Desinfektionsmittel für Haut-, Schleimhäute und/oder Wunden, geeignet nach den Richtlinien des VAH (Verbund für angewandte Hygiene).

Zusätzlich folgende Desinfektions- bzw. Lösungsmittel:

Octenisept Lösung                      apothekenpflichtig  
Iodhaltige Desinfektionsmittel      apothekenpflichtig

Wasserstoffperoxid 3%

Isopropanol 70%

Alkoholtupfer                              in geringen Mengen zum Hausbesuch

Wundbenzin

## 5. Einmalbedarf zur Infusion, Drainage und Entnahme

### A

Aderlassbestecke                      **nicht** zur Eigenbluttherapie  
**nicht** vor geplanten stationären Eingriffen

### B, C

Biopsienadeln ggfs. mit Führungshilfe      müssen als solche in der Herstellerbeschreibung auch als Biopsienadel ausgewiesen werden  
auch Biopsiepunch  
Bestimmungen des EBM sind zu beachten  
**keine** halb- und vollautomatischen Einmalbiopsiegeräte  
**keine** Punktions- und Spinalnadeln  
**keine** Plexusnadeln  
**keine** Epiduralnadeln  
**keine** Biopsiezangen  
**nicht** für die künstliche Befruchtung

### D, E, F

Drainageschläuche

### G, H

Grippernadeln                              auch Portnadeln

### I, J

Infusionsbestecke mit Zubehör (einschließlich Dreiwegehähne),      auch bei Therapien, bei denen die Infusionslösungen auf den Namen des Patienten verordnet werden

Infusionskanülen,                      **keine** separaten Infusionsfilter  
Infusionskatheter                      **nicht** zur Blutentnahme

## Injektionsleitungen

**nicht** zur Eigenbluttherapie  
**keine** Transfersets zur Herstellung oder Vorbereitung von Infusionslösungen  
**nicht** für Hochdrucksysteme unter strenger Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes.  
Beim Einsatz hochpreisiger Infusionsbestecke ist die Dokumentation ihrer Notwendigkeit in den ärztlichen Unterlagen erforderlich.

## K

Katheter

auch suprapubische Katheter einschließlich Wechsel- und Punktionsset  
zur Angiographie mit Führungsdrähten und Schleusen

## L, M, N, O

Lumbalpunktionsschleife

nur zur Lumbalpunktion  
**nicht** zu therapeutischen Zwecken

Nadeln zur Regionalanästhesie

Anästhesisten: Plexusnadeln, Spinalnadeln

## P, Q, R, S

Portnadeln

auch Grippernadeln

## T

Transfusionsbestecke

## U

Urinauffangbeutel für Kinder

## V

Vakuumflaschen

zur Wunddrainage auch für Aderlass  
**nicht** zur Eigenbluttherapie  
**nicht** vor stationären Eingriffen

## 6. Implantate

### O

Osteosynthesematerial

für operativ tätige Ärzte, soweit keine anderen Regelungen gelten (z. B. Strukturvertrag, Sachkostenausgleich etc.)  
Kirschnerdrähte in Standardausführung

### P

Paukenröhrchen

unter strenger Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes

botes.  
Beim Einsatz hochpreisiger Paukenröhrchen ist die Dokumentation ihrer Notwendigkeit in den ärztlichen Unterlagen erforderlich.

## 7. Verband-, Kompressions- und OP-Material

### unsterile und sterile Produkte

#### A

Augenklappen

Augenkompressen

Augenwatte

#### B

Binden

Binden zur Fixierung, Kompression, Stabilisierung  
Gazebinden  
Idealbinden  
Mullbinden  
**keine** Meerschlickbinden  
**keine** Verbände zur Narbenreduktion  
**keine** Aktivkohleverbände  
**keine** Antithrombosestrümpfe

#### C, D

Cast-Schienen und -Binden

nur bei Erkrankungen, die eine Ruhigstellung von mehr als zwei Wochen erfordern und bei Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr

#### E

Endoclips

nicht verordnungsfähig, wenn sie mit dem Gerät ein System bilden (Einwegsystem)

Einmalmasken

**kein** Mundschutz  
auch Larynxmasken

Ergänzungsmaterial für Gipsverbände und Stützverbände

Gehstollen, Gummiabsätze, Gehbügel, ggfs. Laufsohlen, Klettband

#### F

Fingerlinge

nur als Verbandmaterial

Fixiermaterial

zum Fixieren von Wundauflagen, Anwinkelungen, Gipsen etc.

**G, H**

Gaze-Binden auch imprägniert mit Arzneimitteln

Gewebeklebstoff

Gipsbinden, Gipshalbschalen

**I, J**

Idealbinden

**K, L**

Kompressen **keine** Aktivkohlekompressen

**M**

Mullbinden

**N**

Nahtmaterial einschließlich Nahtklammern  
**keine** Klammergeräte  
Klammern nicht verordnungsfähig, wenn sie mit dem Gerät zum Klammern ein System bilden (Einwegsystem)  
**keine** Gefäßverschlussysteme

**O**

Ohrenklappen

**P, Q, R**

Pflaster vorzugsweise Meterware  
**keine** Pflaster zur Narbenreduktion  
**keine** Epicutantest-Pflaster

Polstermaterial nur für Gips- und Kompressionsverbände als Meterware

**S**

Schlauchverbände zur Fixierung an Kopf und Extremitäten, vorzugsweise Meterware  
für Finger auch als Fertigverband

Schaumgummi-Polstermaterial

Schienen auch Stack'sche Fingerschienen

Stützmaterialien, synthetisch siehe unter Cast-Schienen

**T**

Tamponade-Streifen, -binden auch imprägniert mit Arzneimitteln

Tampons/Binden	nur für gynäkologische, proktologische oder urologische Zwecke keine Hygieneartikel
Tape-Verbände	<b>keine</b> kinesiologischen Tape-Verbände
Thermoplastisches Material	nicht individuell angefertigt, lediglich Anpassung
Tupfer	aus Mull oder Zellstoff
<b>U</b>	
Uhrglasverbände	zur Erstversorgung
<b>V</b>	
Verbandmull	
Verbandwatte	
<b>W, X, Y</b>	
Wattestäbchen	nicht zur Abstrichentnahme
Wundauflagen	auch moderne Wundverbände unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes, <b>nicht</b> in der Darreichungsform Gel <b>keine</b> Aktivkohlewundauflagen <b>keine</b> Vakuumverbände
<b>Z</b>	
Zellstoff	ungebleicht zur direkten Anwendung am Patienten

## 8. Impfstoffe für Schutzimpfungen nach der Bremer Rahmenvereinbarung